

zu TOP

Mainz, 25.11.2015

Anfrage 2071/2015 zur Sitzung am 02.12.2015

Tiefbauplanung (CDU)

In der Vergangenheit wurden Tiefbauarbeiten in der Stadt Mainz durch eine entsprechende Arbeitsgruppe koordiniert, der jede Organisation, die ein Interesse an Tiefbaumaßnahmen hatte, von der Stadtverwaltung über die Stadtwerke bis zur Telekom, angehörte. An Orten, an denen derart abgestimmte Tiefbaumaßnahmen erfolgten, durfte dann für einen festgelegten Zeitraum keine weitere Öffnung des Straßenraums erfolgen.

Die derzeitigen Tiefbaumaßnahmen in der Stadt lassen vermuten, dass man sich von einer derartigen Koordination in den letzten Jahren komplett verabschiedet hat. So wurde beispielsweise die Grebenstraße mehrmals an derselben Stelle über annähernd ein Jahr aufgerissen, wieder verschlossen und wieder aufgerissen. Ein Ende der Baumaßnahmen ist auch heute noch nicht absehbar. Auch von anderen Baustellen in dieser Stadt wird dies berichtet. Eine Koordination der Tiefbaumaßnahmen aus verkehrlicher Sicht erscheint komplett aus dem Auge verloren. So ist nicht ersichtlich, warum ausgerechnet zu dem Zeitpunkt, wo durch die Baumaßnahmen der Mainzelbahn der städtische Zugang über die Saarstraße lahmgelegt ist, mit der Baumaßnahme in der Augustusstraße ein weiterer Zugang geschlossen wird.

Wir fragen deshalb die Verwaltung:

1. Gibt es die Koordinierungsgruppe für Tiefbaumaßnahmen noch? Wenn ja, wie oft hat diese in den letzten drei Jahren getagt? Wenn nein, warum gibt es die Koordinierungsgruppe nicht mehr?
2. Wurden Sperren für erneute Tiefbaumaßnahmen verhängt? Wenn ja, wie oft wurden diese verhängt?
3. Wie oft wurde trotz bestehender Sperre die Straße geöffnet?
4. Wie viele dieser Öffnungen waren NICHT durch eine akute Notmaßnahme (Wasserrohrbruch, Gasleck etc) gedeckt?

Hannsgeorg Schöning
Fraktionsvorsitzender